

Disbocret® 502 Protec plus

Kunststoffmodifizierter, zementgebundener Korrosionsschutz und Haftbrücke für die Betoninstandsetzung.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Korrosionsschutz für Bewehrungsstahl und Haftschräume zwischen Beton und den Disbocret®-Instandsetzungsmörteln.
Eigenschaften	■ korrosionsschutz und Haftbrücke in einem ■ einfache Zubereitung – nur mit Wasser anrühren ■ sehr gute Verarbeitungseigenschaften ■ kurze Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen ■ einsetzbar auf feuchten Untergründen ■ frost- und tausalzbeständig ■ hervorragende Haftung auf allen Betonsorten ■ Erfüllt die Anforderungen der EN 1504-7: Korrosionsschutz der Bewehrung. In Verbindung mit Disbocret® 544 PCC I-Grobmörtel, Disbocret® 545 PCC II-Feinmörtel und Disbocret® 548 SPCC-Mörtel als Instandsetzungssystem nach den TL/TP BE-PCC der ZTV-ING geprüft. Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis liegt vor.
Materialbasis	Kunststoffmodifizierter Zementmörtel
Verpackung/Gebindegrößen	10 kg Eimer, 25 kg Sack
Lagerung	Trocken, mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum, 9 Monate chromatarm.
Technische Daten	■ Frischmörtelrohdichte: ca. 2.100 kg/m³ ■ Haftzugfestigkeit: 28 d > 1,5 N/mm²

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Bewehrungsstahl, Normal-, Schwer- und Leichtbeton. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muß i.M. 1,5 N/mm ² betragen, kleinster Einzelwert 1,0 N/mm ² .
Untergrundvorbereitung	Bewehrungsstahl nach DIN EN ISO 12944-4 (Ersatz für DIN 55 928, Teil 4) bzw. ISO 8501-1 bis zum Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2 entrostet. Der entrostete Stahl muß staub- und fettfrei sein. Der Beton muß tragfähig, sauber, frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öl, Fett) durch geeignete Verfahren entfernen. Der Zementstein muß frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein und ist soweit abzutragen, daß die Haftschräume und der Instandsetzungsmörtel am Zuschlag haften können. Die Kanten der Ausbruchstellen sind zwischen 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen. Vor dem Auftragen der Haftschräume darf er nur noch matt feucht sein.



Materialzubereitung

Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/Min.) die entsprechende Menge Trockenmörtel nach und nach zugeben, ca. 3 Minuten mischen bis eine homogene und streichfähige Schlämme entsteht.

Mischungsverhältnis

Bei der Verwendung als Korrosionsschutz:

Trockenmörtel	Wasser
1 Gewichtsteil	0,16 Gewichtsteile
25 kg Sack	4,0 l
10 kg Eimer	1,6 l

Bei der Verwendung als Haftbrücke:

Trockenmörtel	Wasser
1 Gewichtsteil	0,18 Gewichtsteile
25 kg Sack	4,5 l
10 kg Eimer	1,8 l

Auftragsverfahren

Als Korrosionsschutz:

Den ersten Korrosionsschutzanstrich unmittelbar nach dem Entrosten satt mit einem Pinsel auftragen. Nach ca. 4 bis max. 48 Stunden muß der zweite Auftrag erfolgen. Der Bewehrungsstahl muß vollständig umhüllt werden. Nach Aushärtung der zweiten Beschichtung (ca. 24 Stunden) kann die Haftbrücke aufgebracht werden.

Als Haftschrämme:

Das Material mit einer Bürste in den vorbereiteten Untergrund gleichmäßig, porenfüllend, intensiv einbürsten. Den Reprofilierungsmörtel naß in naß auftragen. Sollte die Haftschrämme z.B. durch Arbeitsunterbrechungen vor dem Einbau des Instandsetzungsmörtels abbinden, muß sie vollständig aushärten und anschließend erneut frisch aufgetragen werden.

Schichtdicke

Korrosionsschutz mind. 1 mm.

Verbrauch

Korrosionsschutz:

Ca. 160 g/m Trockenmörtel je Auftrag, Ø 16 mm.

Haftbrücke:

Ca. 1,6–2,0 kg/m² Trockenmörtel, je nach Art des Untergrundes.

Verarbeitbarkeitsdauer

Bei 20 °C ca. 60 Minuten.

Verarbeitungsbedingungen

Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:

Mind. 5 °C, max. 35 °C.

Werkzeugreinigung

Nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise

Gutachten

- 4-1081 Prüfung nach ZTV-ING, TL/TP, BE-PCC, Anwendungsfall PCC I, P 2149/00-81 Polymer-Institut, Flörsheim
- 4-1103 Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis Nr. P 5633/08-334 Polymer Institut, Flörsheim
- 4-1083 Prüfung nach ZTV-ING, TL/TP, BE-SPCC, P 2256/00-92 Polymer-Institut, Flörsheim

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen.
Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren.
Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

dieses Produktes (Kat. A/c): 75 g/l (2007)/40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.

Giscode

ZP 1

Nähere Angaben

Siehe Sicherheitsdatenblatt.
Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

EN 1504-7

Die EN 1504-7 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 7: Korrosionsschutz der Bewehrung“ legt Anforderungen für Produkte zum Schutz vorhandener Stahlbewehrung fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie in dem entsprechenden Merkheft zur CE-Kennzeichnung, das im Internet unter www.caparol.de abgerufen werden kann. Für die Verwendung in Deutschland im standsicherheitsrelevanten Bereich gelten zusätzliche Normen. Die Übereinstimmung wird durch das Ü-Zeichen auf dem Gebinde dokumentiert. Dies wird weiter durch das Konformitätsnachweissystem 2+ mit Kontrollen und Prüfungen seitens des Herstellers und anerkannten Prüfstellen (Notified Body) nachgewiesen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

KundenServiceCenter

Tel.: 0 61 54 / 71 17 10
Fax: 0 61 54 / 71 17 11
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 502 · Stand: Juni 2011

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88